

Klagenfurt -8.2°C

Heute windig, zeitweise sonnig



Klein St. Paul

15.12.2005

Großbrand bei Wietersdorfer

In den Wietersdorfer Zementwerken in Klein St. Paul hat ein defekter Ventilator am Mittwochabend einen Großbrand verursacht. Der Schaden beträgt 250.000 Euro.

"Brand aus" nach 20 Minuten

Die Anlage, die dem Brand zum Opfer fiel, war erst zwei Tage in Betrieb. Laut Polizeibericht wurde in der gesamten Produktionslinie aufgrund von Umbauarbeiten erst seit kurzem Klinker produziert.

Die Feuerwehren brachten die Flammen relativ rasch unter Kontrolle, auch wenn sie beim Löschen mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. Egon Kaiser, Bezirksfeuerwehrkommandant von St. Veit:

"Der Brand fand in mehr als 35 Metern Höhe statt. Durch einen technischen Defekt haben Kunststoffabfälle gebrannt. Es ist zu einem Übergreifen auf die Betriebsanlage und zu einem Zurückbrennen über die Förderbänder gekommen. Wir haben Alarmstufe drei, vier ausgelöst und dabei werden 13 Feuerwehren alarmiert. Es ist uns nach ca. 20 Minuten gelungen, Brand aus zu geben."

Schaden geringer als erwartet

Gegen 22.30 Uhr rückten die ersten Wehren wieder ab. Schon in der Nacht auf Freitag beginnen die Wietersdorfer Zementwerke wieder Klinker zu produzieren. Der Schaden durch den Brand an einem Förderband ist nicht so groß, wie ursprünglich angenommen. Er wird mit 200.000 bis 250.000 Euro beziffert.

Der erst vor kurzem in Betrieb gegangene 100 Meter hohe Turm mit dem Wärmetauser ist laut Auskunft der Firma unbeschädigt geblieben. Schon in der Nacht soll die Klinker-Produktion wieder aufgenommen werden.